

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH i.G.

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 30.10.2007 um 11:33 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin darunter Intensivmedizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Kinderheilkunde
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Chirurgie darunter Intensivmedizin**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Anästhesie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Frauenheilkunde und Geburtshilfe darunter Intensivmedizin**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Eingangsbereich und Bettenhaus

Das Kreiskrankenhaus Wolgast ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, das sich in kommunaler Trägerschaft des Kreises Ostvorpommern befindet.

Die Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes beträgt ca. 60.000.

Durch die Nähe des Kreiskrankenhauses zur Insel Usedom, einem beliebten Tourismusgebiet, steigt die Zahl der betreuten Patientinnen und Patienten während der Sommer- u. Ferienzeit deutlich. Jährlich übernachten ca. 750.000 Urlauber im Landkreis Ostvorpommern. Dazu kommen ca 1,5 Mill. Tagesurlauber.

Etwa 83% der Patienten sind im Landkreis bzw. der näheren Umgebung wohnhaft, 17 % der Gesamtfallzahl sind Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern bzw. auch dem Ausland.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast verfügt über 5 Fachabteilungen mit 180 Betten und ist im Landeskrankenhausplan von Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen.

Die *Bettenverteilung* ergibt sich wie folgt:

- Innere Abteilung: 80
- Chirurgische Abteilung: 52
- Abt. für Kinder- und Jugendmedizin: 22
- Gynäkologie/Geburtshilfe: 21
- Interdisziplinäre Intensivstation: (7 incl.)
- HNO-Belegbetten 5

Zum Kreiskrankenhaus gehören des Weiteren

- ein hochmodernes Labor
- eine physiotherapeutische Abteilung
- eine Notfallambulanz

Eine *kassenärztliche Zulassung* für ambulante Diagnostik und Therapie liegt in folgenden Teilgebieten vor:

- Osteoporose/Stoffwechselerkrankungen
- Echokardiografie/ Herzsprechstunde
- Diabetes im Kindesalter
- Sonografie im Kindesalter (Schädel, Bauchraum und Nieren)
- D-Arzt-Sprechstunde (Arbeitsunfälle)
- Chemotherapie (Frauenheilkunde)

Ambulante Operationen werden von angestellten und niedergelassenen Ärzten durchgeführt.

Diese Behandlungsmöglichkeiten beziehen sich auf:

- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Frauenheilkunde
- Orthopädie

Im Weiteren befinden sich am Krankenhaus

- eine Röntgenpraxis mit CT und Angiografiemöglichkeit
- eine Internistische Praxis mit Subspezialisierung Diabetologie
- eine Rettungsstelle
- ein Hubschrauberlandeplatz

Zur nahegelegenen Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald besteht eine enge *Kooperation* in der Patientenversorgung, bei Spezialleistungen (Mikrobiologie, Pathologie, Teile der Radiologie), in der Ausbildung von jungen Ärzten und durch Einbeziehung in die Forschung. Ebenfalls bestehen Kooperationen zum Herzzentrum in Karlsburg.

Die Verknüpfung regionaler Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen ist besonders in einem ländlichen Raum wie Ostvorpommern infolge nicht besetzbarer Arztpraxen erforderlich. Das Kreiskrankenhaus Wolgast strebt eine Erweiterung der Vernetzung mit den niedergelassenen Ärztinnen/ Ärzten sowie der fachübergreifenden Zusammenarbeit an.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast beteiligt sich an der *externen Qualitätssicherung* in der Inneren Medizin (Kardiologie), Chirurgie, Gynäkologie, Perinatalogie, Neonatologie und HNO. Die Akkreditierung für Diabetologie ist angestrebt.

Für die *interne Qualitätssicherung* wird nach medizinischen Leitlinien gearbeitet.

Der sich im Gesundheitswesen vollziehende Strukturwandel und der laufende Bettenabbau haben des Kreiskrankenhaus Wolgast veranlasst, sich mit seinen Mitarbeitern an dem Projekt „Equal“ im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft zwischen ver.di und der ISA CONSULT GmbH zu beteiligen, in dessen Verlauf Qualifikationen, Kompetenzen und Tätigkeitsbereiche insbesondere des medizinischen Personals an die veränderten Bedingungen angepasst werden sollen.

Seit dem Sommer 2005 wird ein Qualifizierungsprogramm für die Beschäftigten durchgeführt und notwendige Umstrukturierungsmaßnahmen diskutiert, um die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze und die Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen. Das Projekt wird im Sommer 2007 abgeschlossen.

Dem Kreiskrankenhaus Wolgast angegliedert ist eine *staatlich anerkannte Krankenpflegeschule*, in der 70 Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Künftige Gesundheits- und KrankenpflegerInnen werden hier für ihren anspruchsvollen Beruf ausgebildet. Die praktische Ausbildung erfolgt überwiegend im Kreiskrankenhaus Wolgast, in Teilbereichen auch in spezialisierten Einrichtungen der Altenpflege und Psychiatrie.

Das Kreiskrankenhaus Wolgast wurde und wird seit 1991 kontinuierlich saniert und rekonstruiert, so dass moderne Diagnostik- und Therapiebereiche zur Verfügung stehen. Im Klinikbereich können sich die Patientinnen und Patienten in hellen, freundlichen 1-, 2- und 3-Bett-Zimmern mit angeschlossener Sanitärzelle erholen. Für Patienten, Personal und Besucher steht eine freundlich gestaltete Cafeteria mit einem Klinikshop zur Verfügung. Regelmäßig wechselnde Kunstausstellungen dienen dem Wohlbefinden der Patienten, ebenso wie eine „Fahrende Bibliothek“. Die Einrichtung ist Mitglied im e. V. „Fröhliches Krankenzimmer“ mit einer Kinderbibliothek.

Im Rahmen der humanitären Hilfe engagiert sich das Kreiskrankenhaus Wolgast über die Aktion „Friedensdorf“ für Kinder aus Krisengebieten (Angola). Mit Hilfe von Spendengeldern aus der einheimischen Bevölkerung werden diese

schwerkranken Kinder medizinisch versorgt.

Neben der Patientenversorgung legt das Kreiskrankenhaus Wolgast großen Wert auf die umweltfreundliche Nutzung alternativer Energiequellen. So konnten eine thermische Warmwasseraufbereitungsanlage auf der Basis von Solarenergie, ein mit Rapsöl betriebenes Blockheizkraftwerk sowie zur Stromgewinnung eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Weitere Informationen zum Kreiskrankenhaus Wolgast stehen in der hauseigenen Homepage www.kreiskrankenhaus-wolgast.de zur Verfügung.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Michael Kulle	Geschäftsführer	03836 257 200	03836 257 202	kulle@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Gunnar Jokiel	Oberarzt Anästhesie	03836 257 423	03836 257 422	jokiel@kreiskrankenhaus-wolgast.de

Links:

www.kreiskrankenhaus-wolgast.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr Dr. Jokiel, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH i.G.

Chausseestr. 46

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 257 - 0

Fax:

03836 / 257 - 202

E-Mail:

kkhw@kreiskrankenhaus-wolgast.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261300458

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landkreis Ostvorpommern

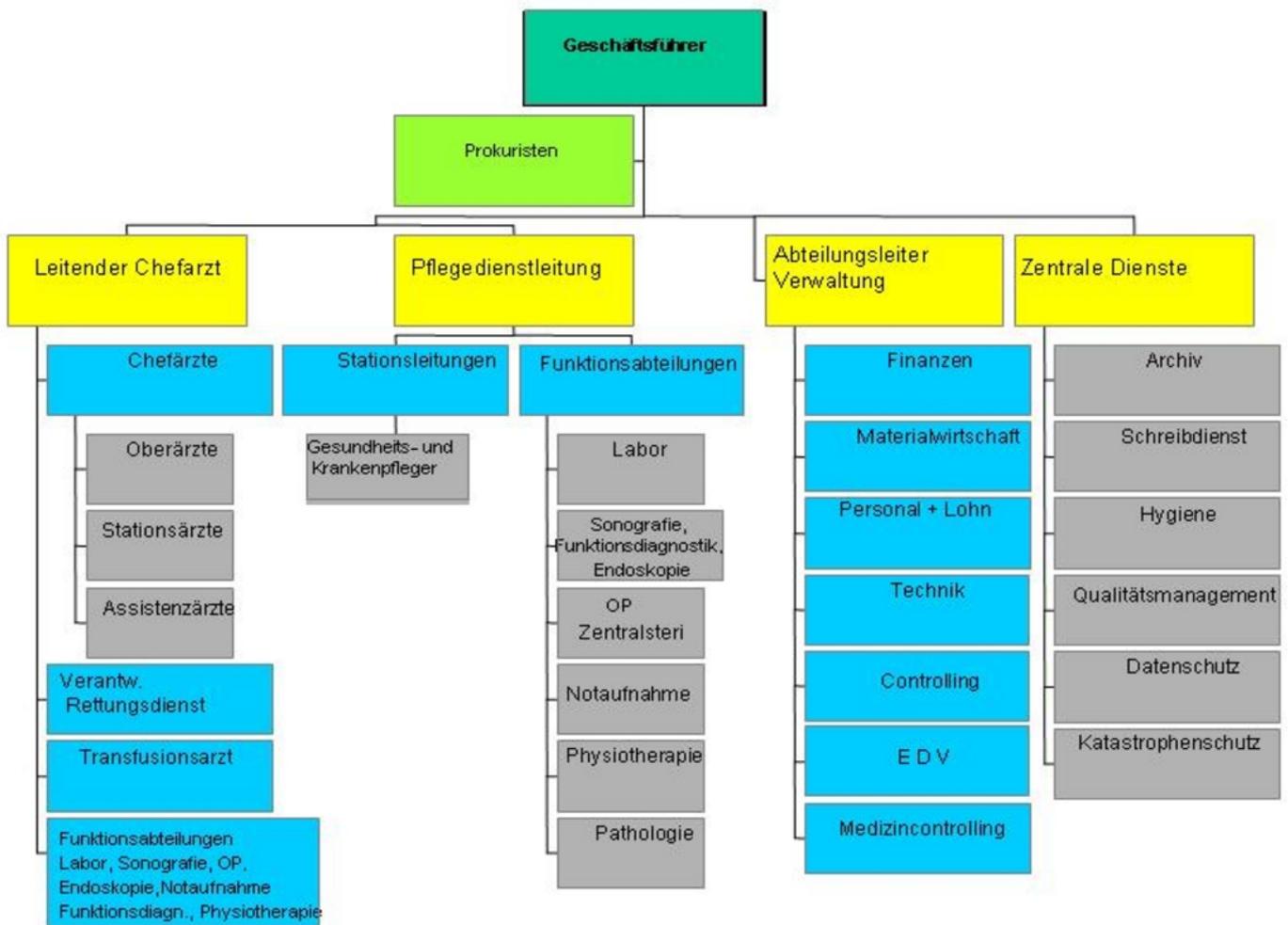
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des Kreiskrankenhaus Wolgast

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	Kunstaussstellungen
SA32	Maniküre/ Pediküre	kommt auf Nachfrage
SA33	Parkanlage	
SA42	Seelsorge	kommt auf Nachfrage

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

180 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

9177

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

11631

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin darunter Intensivmedizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin darunter Intensivmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Chausseestrasse 46

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 257 - 351

Fax:

03836 / 257 - 352

E-Mail:

gollatz@kreiskrankenhaus-wolgast.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin darunter Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin darunter Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Endokrinologie (CA PD Dr. med. habil. Krabbe) Gastroenterologie (Fr. Dr. med. Schneider) Kardiologie (OA Dr. med. Richter) Pulmologie (OA Bley)

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4340

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	353	Herzschwäche
2	I10	257	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I20	256	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	J18	226	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I48	163	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	F10	132	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	J44	129	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
8	K29	110	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	E11	106	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	A09	96	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	636	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-930	507	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-440	334	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-132	233	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
5	1-650	227	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	3-200	217	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	1-620	191	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-800	182	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-220	140	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	8-390	139	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-440.a	229	*Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
2	8-800.7f	157	*Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3	1-650.2	132	*Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
4	1-620.0	117	*Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument
5	1-710	109	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
6	1-440.9	105	*Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	1-650.1	88	*Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8	5-452.2	83	*Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch
9	1-620.3	71	*Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Endokrinologie	Sprechstunde	
Kardiologie	Sprechstunde	
Gastroenterologie	Sprechstunde	
Pulmologie	Sprechstunde	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	163
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	45
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	31
4	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)	8
5	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	<= 5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	In Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	In Zusammenarbeit mit pädiatrischer Abteilung [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	In Zusammenarbeit mit Anästhesieabteilung auf Intensivstation [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

16

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

30

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

30

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	

B-[2] Fachabteilung Kinderheilkunde

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kinderheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Chaussestrasse 46

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 257 - 461

Fax:

03836 / 257 - 462

E-Mail:

eichler@kreiskrankenhaus-wolgast.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinderheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinderheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK29	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für diabetische Kinder und Jugendliche

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1207

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J18	257	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	A09	126	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
3	S06	98	Verletzung des Schädelinneren
4	A08	61	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
5	K56	29	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	P59	26	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
7	P21	24	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
8	K59	19	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
9	J03	18	Akute Mandelentzündung
10	E10	17	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E10.11	15	*Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] mit Ketoazidose: Als entgleist bezeichnet

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	--------------------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-016	624	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
2	8-930	365	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-561	259	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	1-207	206	Messung der Gehirnströme - EEG
5	9-262	110	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	1-208	102	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	8-560	47	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
8	8-010	24	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
9	8-720	23	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
10	1-632	12	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-561.1	259	*Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
2	1-207.0	191	*Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
3	1-208.8	102	*Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungssprechstunde für Typ-I-Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter		Sonstige

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ermächtigungssprechstunde für Abdomen-und Schädelsonographie		Sonstige

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmographie	In Zusammenarbeit mit internistischer Abteilung [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	In Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	In Zusammenarbeit mit internistischer Abteilung [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
ZF00	Sonstige	Subspezialisierung Diabetologie

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

17

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

17

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeuten	
SP00	Sonstige	Diabetisberaterin und Diabetisassistentin

B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Chausseestrasse 56

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 202 - 361

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

202

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	125	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	H91	12	Sonstiger Hörverlust
3	Q17	11	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
4	J36	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln
5	J34	6	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	78	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	45	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-184	11	Operative Korrektur absteigender Ohren
3	5-280	11	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus
5	5-289	8	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
6	5-285	6	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Hals- Nasen -Ohrenerkrankungen	Sprechstunde	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	163
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	49
3	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	19
4	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	6
5	5-221	Operation an der Kieferhöhle	<= 5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

1

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[4] Fachabteilung Chirurgie darunter Intensivmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Chirurgie darunter Intensivmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Chausseestrasse 46

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 257 - 381

Fax:

03836 / 257 - 382

E-Mail:

braeuer@kreiskrankenhaus-wolgast.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie darunter Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie darunter Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie und -beratung	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2238

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	139	Verletzung des Schädelinneren
2	K80	136	Gallensteinleiden
3	S52	123	Knochenbruch des Unterarmes
4	K56	112	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	S82	110	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S72	101	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S42	88	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	K40	61	Leistenbruch
8	L02	61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	K35	55	Akute Blinddarmentzündung

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	53	Rückenschmerzen
2	M43	49	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
3	M51	39	Sonstiger Bandscheibenschaden

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	M53	31	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	185	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-032	166	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-511	124	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-790	107	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-793	102	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-836	100	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
7	5-787	68	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-894	67	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-895	63	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-530	61	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Prä- und poststationäre Ambulanz	Sprechstunde	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	75
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	42
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	25
4	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	18
5	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	11

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	In Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen [24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
ZF00	Sonstige	Traumatologie

B-12.2 Pflegepersonal:**Pflegekräfte insgesamt:**

28

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

27

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	

B-[5] Fachabteilung Anästhesie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

bettenführende gemischte Haupt- und Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Chausseestr. 46

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 257 - 421

Fax:

03836 / 257 - 422

E-Mail:

gottschling@kreiskrankenhaus-wolgast.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Intensivmedizin	
VS00	Allgemein- und Regionalanästhesie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Anästhesieambulanz	Prämedikationssprechstunde	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	In Zusammenarbeit mit niedergelassenem Radiologen [24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)	[24h verfügbar]

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

14

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

14

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

B-[6] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe darunter Intensivmedizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe darunter Intensivmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Chausseestrasse 46

17438 Wolgast

Telefon:

03836 / 257 - 431

Fax:

03836 / 257 - 432

E-Mail:

stindt@kreiskrankenhaus-wolgast.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe darunter Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe darunter Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Chemotherapie; Privatsprechstunde

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP24	Lymphdrainage	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1128

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	270	Neugeborene
2	O70	84	Dammriss während der Geburt
3	O20	65	Blutung in der Frühschwangerschaft
4	D25	63	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	N70	57	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
6	O80	55	Normale Geburt eines Kindes
7	N83	44	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
8	N81	42	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	C50	34	Brustkrebs
10	O42	31	Vorzeitiger Blasensprung

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	268	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	202	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-758	185	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-261	112	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	5-690	109	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
6	5-683	107	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	1-672	82	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-704	72	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	8-020	61	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
10	5-749	57	Sonstiger Kaiserschnitt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologie und Geburtshilfe	Ermächtigung Chemotherapie; Privatsprechstunde	

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	253
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	227
3	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	133
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	25
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	25
6	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	24
7	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	23
8	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	16
9	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	15
10	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	8

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

4

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

14

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

14

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeuten	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	240	100	
Cholezystektomie	123	98	
Geburtshilfe	389	100	
Gynäkologische Operationen	212	100	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	37	100	
Herzschrittmacher-Implantation	49	96	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	83	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	72	100	
Mammachirurgie	29	100	
Gesamt	1156	100	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl-bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brustumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	0 - 0	0 %	entfällt	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	66,3 - 100	100 %	9 / 9	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2	26 - 87,9	60 %	6 / 10	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	75,1 - 99,9	95 %	19 / 20	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentferne n	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	92,3 - 99,5	97,3 %	109 / 112	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentferne n	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	94,5 - 100	99 %	100 / 101	>= 95%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	1	95,4 - 100	99,2 %	122 / 123	= 100%	
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	1	9,4 - 99,2	66,7 %	entfällt	= 100%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionensrate	8	0 - 8	1,4 %	entfällt	<= 1,5%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	2,5 - 100	100 %	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	29,2 - 100	100 %	entfällt	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0 - 12,8	0 %	0 / 27	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz z Entscheidung für die Herzschrittmacher- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 80%	
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0 - 7,3	0 %	0 / 49	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0 - 7,9	0 %	0 / 45	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz z Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	71,3 - 99,9	94,1 %	16 / 17	>= 90%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten

Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Ambulant erworbene Pneumonie Durchführung festgelegter Untersuchungen vor der Entlassung	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien	8	1,8 - 10,2	4,8 %	6 / 125	= 100%	
Ambulant erworbene Pneumonie Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie	8	81,7 - 90,7	86,7 %	208 / 240	= 100%	
Ambulant erworbene Pneumonie Entlassung der Patienten in stabilem Gesundheitszustand	Klinische Stabilitätskriterien	8	35,8 - 99,6	83,3 %	entfällt	>= 95%	
Ambulant erworbene Pneumonie Rascher Behandlungsbeginn mit Antibiotika	Antimikrobielle Therapie	8	92,1 - 97,9	95,7 %	220 / 230	>= 78,3% (10%- Perzentile)	
Geburtshilfe Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH- Bestimmung	8	0,2 - 2,4	0,8 %	entfällt	<= 0,3%	

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,

da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Kreiskrankenhaus Wolgast nimmt mit dem "Perinatalzentrum" als Qualitätsmerkmal an der Qualitätssicherung der Neonatologie in Mecklenburg/Vorpommern teil.

Im Vergleich mit anderen Perinatalzentren werden die Neugeborenen optimal versorgt. Für Komplikationen ist die Nähe zum Perinatalzentrum Level I der EMA-Universität Greifswald gegeben. Die QS Neonatologie ist bei der Ärztekammer angesiedelt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Philosophie

Alle Aktivitäten unseres Qualitätsmanagements beruhen auf folgenden Grundsätzen:

1. Qualitätsmanagement ist bereichs-, funktions- und berufsgruppenübergreifend
2. Qualität wird von den Anspruchsgruppen definiert und beurteilt
3. umfassendes Qualitätsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess

Kernstück des Handelns aller Mitarbeiter ist unser Leitbild.

Grundsätze

Gesprächsebene

Das Gespräch wird nicht übereinander, sondern miteinander geführt. Der für den laufenden Arbeitsprozess wichtige Austausch wird direkt gesucht und findet im persönlichen Gespräch statt. Vor wichtigen Entscheidungen werden über Abteilungsgrenzen hinweg offene Gespräche geführt.

Wertschätzung

Die Mitarbeiter und ihre Meinung werden Ernst genommen. Zivilcourage und Mut der Mitarbeiter werden gefördert. Lob und Anerkennung für die gut gelungenen Arbeiten werden direkt und persönlich ausgesprochen.

Partizipation

Führung- und Führungskräfte beziehen die Mitarbeitenden in ihre Entscheidungen ein. Die Planung von Arbeitsabläufen wird im Team besprochen und gemeinsam an der Durchsetzung gearbeitet.

Innere Beteiligung

„Jeder ist wichtig“ - seine Beteiligung am Arbeitsprozess wird gefördert. Die „innere Immigration“ und die Frustrationen, die sie verursacht, sollen vermieden werden.

Flexibilität

Veränderungen und Weiterentwicklung werden nicht blockiert.

Konfliktorientierung

Konflikte werden offen angesprochen und Lösungen werden kompromissbereit angestrebt. Offenes Aussprechen von Konflikten und Üben von Kritik werden nicht sanktioniert. Die Standpunkte anderer werden nicht abgewertet, sondern anerkannt und konstruktiv besprochen. Auseinandersetzungen werden argumentativ sachlich und nicht persönlich geführt. Fehler passieren jedem und können zugegeben werden.

Zuverlässigkeit

Das Einhalten von Vereinbarungen und Absprachen steigern die Planungssicherheit und die eigene Beteiligung bei der Umsetzung von Entscheidungen.

D-2 Qualitätsziele

Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter soll Möglichkeit gegeben werden, die Ziele des Hauses, vor allem aber die ihrer Abteilung, mitzubestimmen und zu beeinflussen.

Dabei werden folgenden Perspektiven betrachtet:

- Patientenperspektive
- Finanzwirtschaftliche Perspektive
- Medizinische und pflegerische Ergebnisperspektive
- Perspektive der internen Ablauforganisation
- Lern- und Entwicklungsperspektive

In regelmäßig stattfindenden Tagungen und Besprechungen, an der ärztliche und pflegerische Leitungskräfte, Leitungskräfte der Verwaltung und die Krankenhausleitung teilnehmen, werden die erreichten Ziele dargestellt und neue Ziele definiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist ein Leitungsgremium des Krankenhauses und wird durch die Krankenhausleitung organisiert. In vertrauensvoller und enger Kooperation werden gemeinsam mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten die Entscheidungen getroffen. Der Qualitätsmanagementbeauftragte berichtet der Krankenhausleitung und erhält von ihr seine Arbeitsaufträge. Er ist den einzelnen Mitgliedern der Krankenhausleitung gegenüber unabhängig.

Auf Abteilungsebene sind die von den jeweiligen Chefärzten benannten Oberärzte für die fristgerechte Bereitstellung der Daten der externen Qualitätssicherung verantwortlich.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Etablierte Einrichtungen unseres Qualitätsmanagements sind:

- Hygiene-Kommission
- Arzneimittel-Kommission
- Dekubitus-Management
- Innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung
- Medizinische Kolloquien
- Indikations- und Therapiebesprechungen in allen Fachbereichen
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Verwendung von Therapiestandards zum Risikomanagement bei Schwangerschaft und Entbindung
- Führung eines Qualitätsmanagementhandbuches zur Einhaltung der Transfusionsordnung
- Patientenbefragung zur Patientenzufriedenheit

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

trifft nicht zu / entfällt

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an Maßnahmen zur Qualitätsbewertung beteiligt.

Die Anästhesieabteilung nimmt an der von der Firma Quant/Hamburg durchgeführten Qualitätssicherung teil. Die Einhaltung der Transfusionsordnung sowie das Führen des Qualitätsmanagementhandbuches werden mit Hilfe eines internen Audits, das durch Vorgaben der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ausgearbeitet wurde, überprüft.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Patientengruppen auf der Wochenstation mit speziellen Fragebögen anonym befragt. Diese Befragung diente dazu, die Zufriedenheit der Patientinnen zu messen. Sie erscheint uns als eines der wichtigsten Instrumente, um die Qualität der Versorgungsleistung adäquat zu analysieren.

Durch diese Befragung wurden Qualitätskennzahlen erhoben, die Hinweise auf Verbesserungspotentiale liefern und eine langfristige Steuerung der Qualität unseres Krankenhauses ermöglichen.

Durch eine erneute Befragung soll dies messbar gemacht werden. Da diese Befragung für sich wieder neue Verbesserungspotentiale aufdeckt, entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der mit der Zeit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses erfasst.

